



Vernier/Ostermundigen, 16. Juli 2026

Mehrere Faktoren halten die Treibstoffpreise hoch

Diese Woche steigen die Preise für Benzin und Diesel in der Schweiz um rund drei respektive fünf Rappen pro Liter. Der höhere Ölpreis im Zusammenhang mit der angespannten Lage rund um die Strasse von Hormus ist dabei nur einer von mehreren Faktoren, welche die Preise für Treibstoffe und andere Erdölprodukte derzeit auf hohem Niveau halten. Die Kosten für die Rheinschifffahrt haben sich innerhalb gut eines Monats vervierfacht.

Die Entwicklungen im Nahen Osten sorgen weiterhin für Unsicherheit an den Energiemärkten. Gegen Ende vergangener Woche sind die Preise für Benzin und Diesel in der Schweiz um drei Rappen pro Liter gestiegen, und diese Woche steigt der Preis um weitere drei Rappen pro Liter für Benzin und um fünf Rappen pro Liter für Diesel. Bleifrei 95 kostet aktuell im Durchschnitt 1.87 Franken pro Liter und Diesel 2.05 Franken pro Liter gemäss TCS-Experte Erich Schwizer. Er weist darauf hin, dass die Preise für Treibstoff und andere Erdölprodukte jedoch auch aus anderen Gründen hochbleiben.

Mangelnde Raffineriekapazitäten

Weil mehrere Raffinerien sowohl im Persischen Golf als auch in Russland durch Angriffe beschädigt wurden, fehlt es derzeit auch an Raffineriekapazitäten. Selbst wenn die Schifffahrtsroute durch die Strasse von Hormus wieder uneingeschränkt befahrbar wäre, würden zusätzliche Lieferungen Europa erst mit zeitlicher Verzögerung erreichen.

Dazu kommt, dass China die Exporte von raffinierten Treibstoffen zeitweise stark eingeschränkt hatte, um die eigene Versorgung zu sichern und um weniger Rohöl importieren zu müssen. Die Einschränkungen werden inzwischen schrittweise gelockert. Weil aber Benzin und Diesel (wie Rohöl) ebenfalls an den Börsen weltweit gehandelt werden, erzielen diejenigen Raffinerien, die mit voller Leistung produzieren können, entsprechend höhere Preise für diese Produkte.

Niedriger Rheinpegel

Gestiegen sind auch die Kosten für die Rheinschifffahrt. Aufgrund der langen Hitzeperiode herrscht Niedrigwasser, was zur Folge hat, dass die treibstofftransportierenden Rheinschiffe nicht mehr voll beladen werden können. Der tiefe Wasserstand führt zu deutlich höheren Transportkosten auf dem Rhein.

Der Tarif hat sich innerhalb gut eines Monats von 33.50 auf 143.00 Franken pro Tonne etwa vervierfacht. Gemäss Einschätzung des TCS wirkt sich dieser Tarifanstieg mit rund 8,5 Rappen pro Liter auf den Benzinpreis an der Tankstelle aus. Sollten die aktuellen Marktbedingungen anhalten, dürfte dies den Preisdruck auf Treibstoffe zusätzlich erhöhen.

Trotz der angespannten Marktsituation bestehen in verschiedenen Regionen der Schweiz weiterhin erhebliche Preisunterschiede zwischen den Tankstellen. Discount-Tankstellen bieten Benzin und Diesel teilweise mehr als zehn Rappen pro Liter günstiger an als der nationale Durchschnitt. Der TCS Benzinpreis-Radar und die TCS App helfen dank der aktiven Community dabei, diese günstigeren Tankstellen zu finden.

Die massgebenden Einflussfaktoren für den Treibstoffpreis

Die Preise an Schweizer Tankstellen werden von einer Vielzahl nationaler und internationaler Faktoren beeinflusst:

- Rohölpreis auf den internationalen Märkten
- Wechselkurs US-Dollar/Schweizer Franken, da Rohöl weltweit in US-Dollar gehandelt wird
- Raffineriekapazitäten und Raffineriemargen
- Angebot und Nachfrage nach Benzin und Diesel auf den internationalen Märkten
- Geopolitische Ereignisse
- Transport- und Logistikkosten, etwa durch Einschränkungen der Schifffahrt auf dem Rhein
- Staatliche Abgaben und Steuern, insbesondere Mineralölsteuer, Mineralölsteuerzuschlag, CO₂-Abgaben (wo relevant) sowie die Mehrwertsteuer



- Wettbewerb und Margen im Gross- und Detailhandel, weshalb sich die Preise zwischen einzelnen Tankstellen teilweise deutlich unterscheiden können.

Kontakt

Vanessa Flack, Mediensprecherin TCS

Tel. 058 827 34 41 | vanessa.flack@tcs.ch

pressetcs.ch | [flickr.com](https://www.flickr.com/photos/tcs/)

Touring Club Schweiz – immer an meiner Seite.

Seit seiner Gründung 1896 in Genf steht der Touring Club Schweiz im Dienst der Schweizer Bevölkerung. Er engagiert sich für Sicherheit, Nachhaltigkeit und Selbstbestimmung in der persönlichen Mobilität, politisch wie auch gesellschaftlich. Mit über 2200 Mitarbeitenden und 23 regionalen Sektionen bietet der grösste Mobilitätsclub der Schweiz seinen über 1,6 Millionen Mitgliedern eine breite Palette von Dienstleistungen rund um Mobilität, Gesundheit und Freizeitaktivitäten an. Alle 70 Sekunden erfolgt eine Hilfeleistung. 200 Patrouilleure sind jährlich mit etwa 368'000 Einsätzen auf Schweizer Strassen unterwegs und ermöglichen in mehr als 80 % der Fälle eine sofortige Weiterfahrt. Beim TCS-Reiseschutz werden 77'000 Fälle und Einsätze bearbeitet und koordiniert, darunter 3700 medizinische Abklärungen und 1350 Repatriierungen. TCS Ambulance ist der grösste private Akteur für Rettungsdienst und Krankentransport in der Schweiz mit 400 Mitarbeitenden, 23 Logistikbasen und rund 45'000 Einsätzen pro Jahr. Die Rechtsschutz-Büros bearbeiten über 48'000 Fälle und geben rund 11'000 Rechtsauskünfte. Seit 1908 setzt sich der TCS ein für mehr Sicherheit in der Mobilität – möglich dank der Mitgliedschaft. Er entwickelt Lehrmittel, Sensibilisierungs- und Präventionskampagnen, testet Mobilitätsinfrastrukturen und berät Behörden. Der TCS verteilt jedes Jahr rund 100'000 Leuchtgürtel und 90'000 Leuchtwesten an Kinder, damit auch ihre Mobilität sicher ist. 42'000 Teilnehmende zur Aus- und Weiterbildung zählen die Fahrzentren in allen Kategorien von Fahrzeugen jährlich. Mit 32 Plätzen und rund 942'000 Logiernächten ist der TCS auch der grösste Campinganbieter der Schweiz. Die Mobilitätsakademie des TCS beforscht und gestaltet die Transformationen im Verkehr, wie die vertikale Mobilität der Drohnen oder die geteilte Mobilität, etwa mit den 358 elektrischen Lastenvelos «carvelo» und über 45'000 Nutzenden. Der TCS ist Mitunterzeichner der Roadmap Elektromobilität 2030.